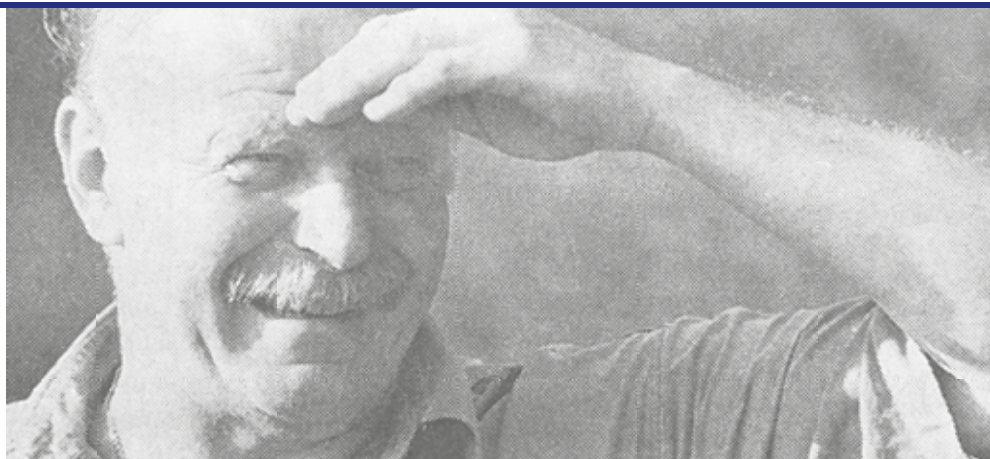


100 JAHRE

1. FC Unterreichenbach



100 JAHRE

1. FC Unterreichenbach

Grußworte
Chronik des Vereins bis 1994
Die Jahre 1994 bis 2019
Festprogramm
Sparten des FCU
Aktuelle Situation





Liebe Sportkameraden und -kameradinnen,

ich darf dem 1. FC Unterreichenbach auch im Namen des Gemeinderates ganz herzlich zu seinem großartigem 100-jährigen Jubiläum gratulieren.

100 Jahre Vereinsleben bedeutet auch 100 Jahre ehrenamtliches Engagement für die Bürgerschaft in unserem Ort. Und dies nicht nur rein für die Fußballbegeisterten, sondern für eine weit aus größere Interessensgruppe. Denn der 1. FC Unterreichenbach steht nicht nur für den Fußball, sondern schon seit vielen Jahrzehnten auch für Kinderturnen, Damen- und Männergymnastik und vieles mehr. So gab es im Verein auch über viele Jahre eine erfolgreiche Röhrradgruppe, oder auch Ange-

bote für Aerobic und Tanz. Auch heute sind die Bereiche Kinderturnen und Pilates sehr erfolgreiche Angebote des Vereins. Alles in allem steht der Verein für ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche sportliche Interessen unserer Bevölkerung.

Aber natürlich liegt das Hauptengagement des größten Vereins in unserem Ort auf dem Fußball.

Fußball steht vor allem auch für die Verbindung zwischen den Menschen und ist ein großartiger Integrations- und Wohlfühlfaktor. Auch für mich persönlich war der Fußballclub einer meiner ersten Anlaufstellen als ich 1992 nach Unterreichenbach gekommen bin. Er ist sicherlich auch ein großer Faktor für mich gewesen hier eine neue Heimat zu finden. Und aus persönlicher Erfahrung aus den letzten 11 Jahren in denen ich jetzt Spieler der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister sein darf, weiß ich wie sehr gerade der Sport und insbesondere der Fußball eine wunderbare Brücke zwischen allen Menschen sein kann.

Besonders wichtig in unserer Gesellschaft, ist dass durch den Sport vor allem unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten wird, in der sie neben der körperlichen Betätigung auch noch sozi-

ales Verhalten und Teamfähigkeit mit auf den Weg bekommen. Dinge die unsere Gesellschaft in seiner Entwicklung immer besonders geprägt haben und auch heute noch so unendlich wichtig sind.

Gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hat sich der 1. FC Unterreichenbach in seinen 100 Jahren sehr verdient gemacht und dafür möchte ich persönlich und im Namen unserer Bürgerschaft einmal ganz besonders Danke sagen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle vor allem aber denen im Verein, die in der Verwaltung eine Aufgabe übernehmen bzw. übernommen haben. Denn ohne deren Engagement und Übernahme von Verantwortung wäre überhaupt keine Vereinsarbeit möglich.

Ich wünsche dem Verein ein gelungenes Jubiläum und auch in Zukunft viel Spaß und Erfolg bei allem was der Verein anpackt.

Euer
Carsten Lachenauer
Bürgermeister

Grußwort des Badischen Fußballverbandes



100 Jahre 1. FC Unterreichenbach

Liebe Verantwortliche, Mitglieder und Freunde
des 1. FC Unterreichenbach,

im Namen des Badischen Fußballverbandes
gratuliere ich dem 1. FC Unterreichenbach
ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen.
Einen Verein 100 Jahre lang nicht nur am
Leben zu halten, sondern mit Leben zu

erfüllen, ist eine große Aufgabe. Ihnen ist
es gelungen, auch wenn die Zeiten nicht
immer leicht waren. Nicht nur sportliche,
auch gesellschaftliche Herausforderungen
waren zu meistern, Auf- und Abstiege ebenso
zu überstehen, wie Weltkriege. Und auch
noch heute verändert sich die Gesellschaft
stetig weiter, demografischer Wandel,
Ganztagesschulen, Ehrenamt und Integration
sind nur einige der Themen, die unsere Vereine
beschäftigen.

Umso wichtiger ist es in heutigen Zeiten,
die Vereinsarbeit strategisch zu planen
und offen für Neues zu sein. So spielt
der 1. FC Unterreichenbach inzwischen
in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV
Schwarzenberg unter dem Namen SpG
Unterreichenbach/Schwarzenberg. Und das
ziemlich erfolgreich. Die erste Mannschaft
der Herren zählt zur Spitzengruppe der
Kreisklasse A2 Pforzheim und auch die in der
B2 beheimatete Reserve schlägt sich wacker.
Darüber hinaus stellt die SpG in den älteren
Juniorenjahrgängen von den C- bis zu den
A-Junioren eigene Teams. Damit hat der 1.
FC Unterreichenbach die Weichen für eine
erfolgreiche Zukunft gestellt. Ich bin sicher,
dass sich dies auszahlen wird.

Liebe Verantwortliche des 1. FC
Unterreichenbach, ich wünsche Ihnen
weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrem
Engagement. Machen Sie weiter so!

Mit sportlichen Grüßen,
Ronny Zimmermann

Grußwort zum 100-jährigen Bestehen des 1. FC Unterreichenbach



Liebe Sportkameradinnen und
Sportkameraden,
liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

der 1. FC Unterreichenbach kann in diesem
Jahr auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte
zurückblicken. Dazu meine herzlichsten
Glückwünsche.

War Fußball in den Gründungsjahren noch
eher eine Randsportart in Deutschland,
so ist der Fußball inzwischen zu einem
wahren Volkssport in Deutschland und zur
sprichwörtlich „schönsten Nebensache der
Welt“ geworden und ist aus unserem Leben
heute nicht mehr wegzudenken.

Fußball ist heute ein Volkssport, der über
Generationen gespielt wird und verbindet. Da
jagen die nicht nur Bambinis mit Spaß dem
runden Leder hinterher, da kämpfen nicht nur
die Juniorenmannschaften und die Aktiven
um Punkte, nein auch die „Alten Hasen“
in den AH-Mannschaften treffen sich noch
regelmäßig zum Fußballspielen und geselligen
Zusammensein. War Fußball früher ein reiner
Männersport, so entdecken immer mehr
Mädchen und Frauen ihr Interesse am Fußball.
Auch ihnen bietet der 1. FC Unterreichenbach
in seinen Juniorinnenspiellgemeinschaften ein
Zuhause für ihre Leidenschaft Fußball.

Gerade im Nachwuchsbereich leistet der
Fußball im Verein heute eine wichtige
Aufgabe. Durch das gemeinsame Miteinander
werden den Kindern und Jugendlichen Werte

wie gegenseitige Rücksichtnahme, Fairness
und Hilfsbereitschaft vermittelt und gefördert.

Aber nicht nur im Fußball bietet der 1. FC
Unterreichenbach den Sportbegeisterten
ein zu Hause. Neben Fußball wird heute
auch noch beispielsweise Kinderturnen,
Damengymnastik oder Pilates angeboten.

Um die zahlreichen Aufgaben und
Herausforderungen, die sich in der täglichen
Vereinsarbeit ergeben, zu bewältigen, bedarf
es vielen ehrenamtlichen Helferinnen und
Helfern. Ihnen gilt insbesondere Lob und
Anerkennung für die vielen ehrenamtlichen
und unentgeltlichen Arbeitsstunden zum
Wohle des Vereins.

Ich wünsche dem 1. FC Unterreichenbach und
all seinen Mitgliedern nun einen erfolgreichen
Verlauf des Vereinsjubiläums und weiterhin
viel Freude am gemeinsamen Sporttreiben.

Benjamin Pieper
Vorsitzender
Fußballkreis Pforzheim

Gruß und Dank



Der Württembergische Landessportbund gratuliert dem 1. Fußballclub Unterreichenbach 1919 e.V. aufs Herzlichste zu seinem 100-jährigen Bestehen. Diese Glückwünsche im Namen der gesamten Sportfamilie Württembergs möchte ich mit einem aufrichtigen „Dankeschön“ verbinden für die über viele Jahrzehnte hinweg geleistete Arbeit.

Ein „100. Geburtstag“ ist immer auch Ausdruck der Stärke unserer Sportvereine. Denn er demonstriert ihre Innovationskraft

und Anpassungsfähigkeit, ohne die sich gesellschaftliche Veränderungen nicht meistern lassen. Das gilt besonders für den 1. Fußballclub Unterreichenbach, der vor 100 Jahren in weltpolitisch wie auch gesellschaftlich schwierigen Zeiten gegründet wurde.

Ein solches Jubiläum belegt aber auch die Kontinuität und Stabilität, für die unsere Sportvereine stehen. Seit jeher bringen sie Menschen zusammen und gestalten das öffentliche Leben. Das macht die Sportvereine zu einer tragenden Säule unserer Gesellschaft.

Der Schlüssel dazu sind jene Menschen, die sich in den Sportvereinen für andere engagieren. Was sie antreibt, ist die Begeisterung für Sport und Bewegung, das Streben nach gemeinnützigem und solidarischem Miteinander und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz, in dem der Wunsch nach selbstbestimmtem Handeln und Gestalten zum Ausdruck kommt.

Dank dieses Engagements finden die Mitglieder des 1. Fußballclub Unterreichenbach in den Abteilungen und Gruppen ein vielfältiges Sportangebot. Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere ist Sport in ihrem

Verein aber nicht nur Bewegung, sondern auch Begegnung. Denn dort entwickelt sich oft ein Netz von Beziehungen und Freundschaften, das weit über den Verein hinausreicht – und manchmal ein ganzes Leben lang hält.

Keine Frage: Ohne Sportvereine wäre das Leben in unseren Städten und Gemeinden ärmer – gesellschaftlich, sozial, kulturell und natürlich sportlich. Dies alles ist ohne ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, Helfer/innen, Betreuer/innen und Übungsleiter/innen nicht möglich. Für dieses Engagement möchte ich Ihnen allen recht herzlich Danke sagen.

Ich wünsche dem 1. Fußballclub Unterreichenbach ein erfolgreiches und motivierendes Jubiläumsjahr und die nötige Kraft, die anstehenden Aufgaben erfolgreich anzupacken.

Ihr
Andreas Felchle
Präsident
Württembergischer Landessportbund e.V.



Liebe Mitglieder und Freunde
des 1. F Unterreichenbach

Vor 100 Jahren hatte eine Handvoll fußballverrückter junger Männer die Idee einen Fußballverein zu gründen. Gab es denn nach dem Krieg nichts Wichtigeres?

Vielleicht waren es gerade die schlimmen Ereignisse des 1. Weltkrieges, die dabei eine Rolle gespielt haben und die Sehnsucht diese schrecklichen Erfahrungen zu vergessen und einfach ein bisschen Spaß zu haben. Jedenfalls legten die sogenannten „Höfleswitzer“ den Grundstein für die bis heute „schönste Nebensache der Welt“.

In einer Zeit der Entbehrung kratzten diese Pioniere ihr letztes Geld zusammen um Trikots zu kaufen, einen Platz herzurichten und trafen sich mit Gleichgesinnten um den Zauber des

Fußballspielens zu zelebrieren. Auch der Zweite Weltkrieg konnte diesen Traum nicht zerstören und so ging diese Entwicklung weiter und der Verein gewann immer mehr Mitglieder. Gerade die Kinder und Jugendlichen schlossen sich dem Verein an um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und nach der Schule Spaß zu haben. Im Laufe der Jahre wurden neben dem Fußball auch noch andere Trendsportarten im Verein aufgenommen. So gab es ab den 70-er Jahren eine Kinderturnabteilung, eine Röhrradgruppe, eine Tanzgruppe, die „Scarletts“, und sogar eine Schwimmabteilung als das Schömberger Wellenbad gebaut wurde. Desweiteren eine Tennisriege, die Damengymnastik, die „Jedermannen und in neuerer Zeit eine feste Pilatesgruppe und das „Powerworkout“.

Aus einem zu anfangs belächelten Randsport hat sich ein Verein entwickelt, der für die gesamte Bevölkerung des Ortes eine sportliche Betätigung anbietet. Darüber hinaus hat sich die Fußballmannschaft der Männer in den 80-er und 90-er Jahren über die Grenzen Pforzheims hinaus durch den Aufstieg in die Landesliga einen guten Ruf erarbeitet. Acht Jahre lang hielt man mit bescheidenen finanziellen Mitteln diese Spielklasse. Mannschaftliche Geschlossenheit, eine unglaubliche Kameradschaft und ein für Karlsruher Mannschaften etwas gewöhnungsbedürftiger

Sportplatz im Kapfenhardter Tal waren dafür ausschlaggebend. Ganz nebenbei war der Verein für viele Mitglieder so etwas wie die zweite Familie. Für einige Fußballer war der FCU sogar die Familie.

Nach den Spielen wurde es im Sportheim immer „heimelig“. FCU Familiennachmittage gehören ebenso zum Programm wie eine inzwischen 5-tägige Sportwoche und ein 3-tägiges Trainingscamp für Kinder. Doch auch unser Verein hat wie so viele mit einem Mitgliederschwund zu kämpfen. So sah sich der Verein nach dem Abstieg aus der Kreisliga im Jahre 2011 gezwungen mit dem TSV Schwarzenberg eine Spielgemeinschaft zu gründen. Was zunächst aus der Not heraus geboren wurde hat sich zu einer harmonischen Partnerschaft und einer sportlich erfolgreichen Zusammenarbeit entwickelt.

Hoffen wir, dass die damaligen Gründungsmitglieder stolz auf die Entwicklung ihres Vereins gewesen wären und dass wir für die Zukunft bestens gerüstet sind.

Allen Mitgliedern und Freunden des FCU wünsche ich im Jubiläumsjahr viel Vergnügen und darüber hinaus eine gute Zeit.

Euer
Steffen Rothfuß

Die Geschichte des Vereins



Angespornt von den Nachbarvereinen fassten sieben fußballbegeisterte junge Männer den Entschluss, auch in Unterreichenbach einen Fußballverein ins Leben zu rufen. Auf der damaligen „Hummelwiese“ (ehemalige Tankstelle Luz) führten die als „Höfleswetzler“ bezeichneten männlichen Jugendlichen damals regelmäßig Fleckenturniere (Oberdorf

- Unterdorf – Außerdorf – Dennjächt) durch. Zwar hatte die Bevölkerung nach dem Ende des 1. Weltkrieges gewiss andere Sorgen als dem von der Insel importierten Fußballsport Beifall zu zollen, dennoch gründeten 7 Pioniere im Mai 1919 im Gasthaus „Zum Waldhorn“ den „1. Fußballclub Unterreichenbach“:

Peter-Joseph Burkhardt

(später 1. Schriftführer)

Otto Dettinger (später Spielführer)

Karl Hammer jun.

Jakob Neuweiler

Fritz Ottmar (später 2. Beisitzer)

Erwin Schickle

Fritz Weik

Als die ersten beiden Vorstände gingen Karl Dettinger und Wilhelm Burkhardt hervor. Als Verwaltungsmitglieder waren damals noch der Trainer, der Spielführer, sowie ein Ballwart anwesend.

Um den Verein den Bürgern des Ortes bekannt zu machen wurde zu Beginn eine Abendunterhaltung mit Gabenverlosung und Tanz im „Saalbau zum Löwen“ abgehalten. Hauptaufgabe aber war es, einen Platz zum Fußball spielen zu finden. Durch die Pacht der Auwiese konnte ein Anfang gemacht werden, allerdings musste vorher die Heuernte vorbei sein, bevor man die Wiese als Sportplatz nutzen konnte und man spielte natürlich auf badischen Territorium. Ein glückliches Händchen hatte

man bewiesen, als man 1922 die Talwiesen im Kapfenhardter Tal für eine jährliche Pacht von 1900 Reichsmark pachten konnte. Allerdings musste die Wiese erst noch in einen Sportplatz umgewandelt werden. Der Maurermeister Jakob Steinmetz erklärte sich bereit den Platz für die Summe von 7.000 DM in 5 Wochen herzustellen. Der damalige Platz wurde allerdings quer zum Tal erstellt, so dass ein Tor am heutigen Sportheim stand, das andere zwischen den beiden Flutlichtmasten am Talweg. Die Maße: 56 x 50 Meter! Am 13.08.1922 konnte der Platz dann endlich eingeweiht werden. Ein 100 Meter Lauf, Ballweitstoß und ein Turnier mit den Nachbarvereinen waren das Programm.

Neben den sportlichen Erfolgen (1923/24 Meister der Gruppe C) plagte den Verein die Inflation, so dass ständig die Mitgliedsbeiträge erhöht werden mussten. Für einen Satz neuer Trikots musste ein Kredit von 30.000 DM aufgenommen werden. Im Jahre 1928 entschied man sich den Platz um 90 Grad auf seine heutige Lage zu drehen und auf 50 x 70 Meter zu erweitern. Gleichzeitig hat sich der Verein eine Hütte gekauft, die als Umkleidekabine genutzt wurde und nebenbei auch als Wirtschaftsraum diente. 1930/31 wurde die Meisterschaft der A-Klasse Calw/Nagold errungen. Im Zuge der Wirtschaftskrise war das Geld so knapp, dass der aktive Spielbetrieb zum Erliegen kam. Lediglich die Jugendarbeit wurde am Leben erhalten. Die

Früchte konnte man 1935 ernten, als man in die Bezirksliga Mittelbaden aufstieg.

Durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges kamen der Spielbetrieb und die gesamte Vereinsarbeit zum Erliegen, da sowohl Spieler als auch Verwaltung zur Wehrmacht einberufen wurden. Nach dem Krieg gab es ein kompliziertes Lizenzverfahren für die Zulassung neuer Vereine, so dass erst im Jahre 1948 ein Verein, die „Sportvereinigung Unterreichenbach“, gegründet wurde mit den Sparten Fußball, Gesang und Musik. Der erste Vorstand war Rudi Dickmann, als Trainer für die Fußballmannschaft konnte Kurt Klittich aus Brötzingen gewonnen werden.

Gegen Ende des Jahres 1949 wurde der FCU wieder eigenständig. Sportlich wurde die erste Mannschaft der A-Liga Staffel Enz/Nagold zugeteilt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang den Mannen um Richard Weik und Karl Gnoyke 1957 endlich wieder der Aufstieg in die A-Klasse.

1. Mannschaft 1949:

von li.: Dickmann, R. (1.Vors.); Ade, O.; Stickel, K.; Kraft, E.; Ochs, W.; Gengenbach, F.; Rothfuss, F.; Kindsvogel, W.; Weik, F.;
kniend v. li.: Wesle, K.; Kraft, E.; Erhardt, K.F.



1. Mannschaft 1924:

von li.: Emil Rentschler, Friedrich Gengenbach, Willi Wurster, Karl Wesle, Otto Dettinger, Wilhelm Zimmermann, Gustav Bohnenberger, Fritz Burkhardt, Emil Müller, K. Wurster, Wilhelm Burkhardt, Betreuer und Gründungsmitglied Karl Hammer



1. Mannschaft 1936:

von li.: Schickle, E. (1.Vors.); Gengenbach, F.; Schöninger, R.; Rupp, E.; Rentschler, R.; Isola R.; Kraft, E.; Zimmermann, A.; Merkle, E. (Trainer)
sitzend von li.: Lörcher, E.; Müller, W.; Holzäpfel, A.; Kusterer, W.





1. Mannschaft 1970:

stehend v. li.: Hermann Fink (1. Vors.) Walter Mischko, Helmut Rothfuss, Peter Schnürle, Manfred Cermak, Dieter Enghofer, Fritz Balmer, Hans Heimbürger, Wolfgang Balmer (Spielertrainer)

vorne v. li.: Reinhold Fink, Roland Wycisk, Alex Zimmermann, Heinrich Retschler, Heinz Baumann, Wilfried Rothfuss, Gerhard Mönch

Eine richtungsweisende Änderung ergab sich im Jahre 1959 mit der Einweihung der neuen Turn- und Festhalle. Durch die Eingliederung einer Tischtennisabteilung wurde fortan auch Ping-Pong gespielt. Als im Jahre 1963 das Vereins- und Umkleidelokal „Waldhorn“ geschlossen wurde sah man sich gezwungen, ein eigenes Vereinsheim zu errichten. Nach 4 Jahren Eigenarbeit konnte am 12.06.1968 das von Architekt Holzhauer geplante Vereinsheim eingeweiht werden. Sportlich gehörten wir seit 1964 dem badischen Fußballverband an, dem Fußballkreis Pforzheim. Durch den Bau des Wellenbades in Schömberg schloss sich dem Verein 1968 auch eine eigene Schwimmabteilung an.

Mit der Verpflichtung des Spielertrainers Wolfgang Balmers kamen im Jahr 1969 auch eine Reihe auswärtiger Spieler zum FCU, mit denen es steil aufwärts ging. Der Aufstieg in die A-Klasse und die Kreismeisterschaft 1971 stehen stellvertretend für diese Erfolge. Parallel dazu wurde 1970 eine Frauengymnastikabteilung gegründet, sowie 1974 eine Mädchengymnastikgruppe. 1975 folgte die Rhönradgruppe und 1978 die Tanzgruppe „Skarletts“. Es sollte aber nochmal knapp 15 Jahre dauern, ehe die großartigen Erfolge des FCU in den 80-er und 90-er Jahren ihren Lauf nehmen sollten. Im Zuge der Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Engelsbrand formierte sich eine hoffnungsvolle A-Jugend heraus, die von Dieter Enghofer betreut wurde.

Als dieser 1982/83 die 1. Mannschaft übernahm konnten diese begehrten Talente davon überzeugt werden, eine neue Ära im Kapfenhardter Tal einzuläuten. Bereits im ersten Jahr stieg man 1983 in die A-Klasse auf, Und das mit 51:5 Punkten und 119:20 Toren. Auch im ersten Jahr in der Bezirksliga schlug man sich wacker und verpasste nur knapp den Aufstieg im letzten Spiel gegen den TSV Schwarzenberg. Zwei Jahre später dann der Aufstieg in die Bezirksliga. Roy Walz, Uwe Hennhöfer und Jürgen Wohlgemuth hatten dabei über die Hälfte aller Tore erzielt. Auch in der Bezirksliga konnte der FCU bestehen und das obwohl bei



Meistermannschaft 1982/83:

stehend v. li.: Walter Schwarz (2. Vors.) Dieter Enghofer (Trainer), Uwe Hennhöfer, Roy Walz, Horst Augenstein, Walter Haber, Hans Götz, Gunther Scheer, Rui Laranjeira, Paulo Laranjeira, Thomas Burkhardt, Walter Mischko, Willi Gromm

vorne v. li.: Andreas Rommel, Uwe Rathfelder Dieter Faisst, Thilo Rupp, Hartmut Britsch, Martin Bungarz

einem Großteil der Konkurrenz bereits Geld in den Spielerkader floss.

Nicht aber beim FCU. Der sportliche Erfolg und die außerordentliche Kameradschaft lockten Talente aus der näheren Umgebung nach Unterreichenbach. Und tatsächlich konnte im dritten Jahr in der Bezirksliga der Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht werden. Nachdem man im zweiten Jahr bereits Vierter wurde konnte man im dritten Jahr durch Neuzugänge wie Entenmann, Rhein, Wyrich und Fuchs endlich den Aufstieg perfekt machen. Mit fabelhaften 29:1 Heimpunkten konnte der Grundstein für den Erfolg gelegt werden. So startete man in der Saison 1989/90 in der Landesliga Nordbaden.

Im Zuge des sportlichen Erfolges musste auch das Vereinsheim des FCU modernisiert werden. So wurde das Dachgeschoss ausgebaut, in dem nun die beiden Umkleidekabinen, eine Schiedsrichterkleidekabine, 2 Duschräume und ein kleines Büro angesiedelt sind. In ca. 2000 Arbeitsstunden wurde dieser Bauabschnitt größtenteils in Eigenregie gewuchtet. Parallel dazu wurden auch die FCU Nachrichten ins Leben gerufen. Eine Vereinsnachricht, die seit nunmehr 30 Jahren 8 Mal im Jahr kostenlos an alle Haushalte geliefert wird.

Gleich in unserem 1. Jahr in der Landesliga belegten wir einen beachtenswerten 8. Tabellenplatz. Allerdings war das sportliche

Highlight des Jahres 1990 das Pokalendspiel gegen den Oberligisten 1. FC Pforzheim. Vor 2000 Zuschauern im Kapfenhardter Tal verloren wir denkbar knapp mit 0:1 und waren phasenweise sogar die bessere Mannschaft, die berechtigterweise mit stehenden Ovationen in die Kabine verabschiedet wurde. Das zweite Jahr wurde gleich zur Bewährungsprobe. Als wir die Hinrunde mit 10:20 Punkten auf dem letzten Platz abschlossen sahen uns viele schon wieder in der Bezirksliga. Doch Dieter Enghofer gelang es das Ruder herumzureißen und konnte mit sagenhaften 20:10 Punkten in der Rückrunde den Klassenerhalt schaffen. Mit nur 2 Punkten weniger gingen Calmbach und die GU eine Klasse tiefer. Im dritten Jahr in der Landesliga 1991/92 wollte man das Ganze nicht so spannend machen. Mit den Neuzugängen Zemke, Kuhn, Schwaiger und Tittjung erreichten wir nach der Vorrunde den 5. Platz und belegten am Ende der Runde Platz 7 mit ebenfalls 30:30 Punkten wie im Vorjahr. Das zeigt, wie ausgeglichen diese Landesliga war.

Das vierte Jahr war durch ein stetiges Auf und Ab gekennzeichnet, obwohl sich uns das Stürmertalent Alen Antunovic anschloss. Verletzungsbedingte Ausfälle zeigten, dass der Kader des FCU eben recht eng gestrickt war. Dennoch gelang es abermals mit 27:33 Punkten den 11. Tabellenplatz zu erreichen und damit die Klasse zu erhalten.



1. Mannschaft 1989:

stehend v. li.: Walter Schwarz (1. Vors.) Gunther Hennefarth, Achim Klaiber, Uwe Rathfelder, Thomas Burkhardt, Jörg Wyrich, Michael Fuchs, Attila Karatas, Paulo Larajaira, Andreas Bach, Dieter Enghofer (Trainer), Manfred Cermak (SpA)

vorne v. li.: Roland Entenmann, Roy Walz, Uwe Rhein, Uwe Hennhöfer, Martin Leicht, Jörg Fader Martin Bungarz, Andreas Rommel, Eckhard Häberle, Lutz Weise



1. Mannschaft 1991/1992:

stehend v. li.: Walter Schwarz (1. Vors.) Roland Entenmann, Andreas Rommel, Frank Zemke, Rüdiger Schwaiger, Thomas Burkhardt, Eugen Oster, Werner Kuhn, Dieter Enghofer (Trainer), Grob (Sponsor LAGRO)

vorne v. li.: Detlef Walter, Bernd Feiler, Roy Walz, Siegmart Tittjung, Antonio Catenaccio, Peter Vollmer, Uwe Hennhöfer

Spieljahr 1993 / 1994

Ohne ihren langjährigen Spielmacher Roy Walz, er wechselte als Spielertrainer nach Büchenbronn, Werner Kuhn, Peter Vollmer und Rui Laranjeira ging der FCU in seine 5. Landesligasaison.

Aber mit den neuen Spielern wie Markus Täu-

ber (TW), Ivica Vukoje, Orhan Demirci und Karl Endörfer hatte man sich gut verstärkt.

Im Badischen Pokal schied man zwar wiederum früh aus, aber das Spieljahr wurde das beste in den acht Jahren die der FC Unterreichenbach in der Landesliga Mittelbaden spielte.

Nach der Vorrunde lag mit 20:12 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz.

In der Winterpause konnte wiederum das Hallenturnier in Calmbach gewonnen werden.

Durch teilweise hochklassige Spiele konnte unsere Mannschaft bis zum letzten Spieltag den Kampf um den zweiten Tabellenplatz offen gestalten. Durch ein 3:3 des FCU im letzten Spiel in Wiesental konnten wir leider nicht mehr den Relegationsplatz erreichen. Diesen sicherte sich der KfV Karlsruhe.

Der FCU belegte mit 42:20 Punkten in der Abschlusstabelle den vierten Platz.

Der KfV siegt übrigens im Relegationsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga gegen den FV Malsch.



stehend v.li.: Dieter Enghofer (Trainer), Rüdiger Schwaiger, Alen Antunovic, Ivica Vukoje, Karl Endörfer, Jörg Wyrich, Orhan Demirci, Paulo Laranjeira, Andreas Rommel, Andre Teunissen (Masseur), Uwe Rothenburger (SpA)

vorne v.li.: Holger Schwaiger, Uwe Hennhöger, Uwe Rhein, Gianpiro Jannone, Markus Täuber, Detlef Walter, Bernd Feiler.

Spieljahr 1994 / 1995

Und wieder beschäftigten die zahlreichen Abgänge von Leistungsträgern unseren Trainer Dieter Enghofer zu Beginn der 6. Landesligarunde.

Andreas Rommel, Jörg Wyrich, Uwe (Hennesy) Hennhöfer und Alen Antunovic (zum FC Pforzheim) verließen den Verein.

Darum war das Ziel für diese Runde schnell allen klar, "so schnell wie möglich den Klassenerhalt klarmachen".

Es war den Verantwortlichen des FCU aber wieder gelungen talentierte, hungrige Spieler ins Kapfenharter Tal zu holen. Die drei jungen Offensivspielern Marc Schymura, Timo Böhninger und Ralf Kindtner, sowie Abwehrrecke Ralf Haug waren Garanten für einige starke Spiele in dieser Runde.

Gleich das erste Punktspiel gegen die zweite Mannschaft des VfR Pforzheim konnte nach einem 0:2 Rückstand noch mit 3:2 gewonnen werden. So ging es weiter, und am 5. Spieltag stand der FCU mit 8:2 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz !

Nach Ende der Vorrunde belegten wir mit 16:12 Punkten den 6. Platz.

Auch in der Rückrunde sammelten wir fleißig

Punkte und so war schon früh der Klassenerhalt gesichert. Am Ende wurden wir 11. in der Tabelle mit 26:30 Punkten.



S.v.li. : Orhan Demirci, Marc Schymura, Rüdiger Schwaiger, Ronny Schuler, Ralf Haug, Paulo Laranjeira u. Dieter Enghofer.

K.v.li. : Ralf Kindtner, Karl Endörfer, Markus, Täuber, Uwe Rhein u. Holger Schwaiger.

Spieljahr 1995 / 1996

“Beim FCU brennt die Hütte”... diese Überschrift in der Pforzheimer Zeitung, zeichnet gut die Stimmung vor diesem Spieljahr.

Im verflixten 7. Jahr der Landesligazugehörigkeit brauchte es alle Tugenden die den FCU auszeichneten, um den Verbleib in dieser Klasse zu erreichen.

Mit Torwart M. Täuber, U. Rhein, R. Schuler, O. Demirci und P. Laranjeira verließen in der Sommerpause fünf gestandene Landesligaspieler den Verein. Mit Peter Camek, Adil Schindler, Cengiz Durmus und Hubert Schneider wurden aber auch Fußballer an den FCU gebunden.



Mannschaft 1995 / 1996

S.v.li.: Ralf Haug, Timo Böhninger, Hubert Schneider, Paul Laranjeira, Bernd Feiler, Rüdiger Schwaiger, Steffen Rothfuß, Thomas Burkhardt und Dieter Enghofer.

K.v.li.: Marc Schymura, Cengiz Durmus, Karl Endörfer, Peter Camek, Elmar Herr, Adil Schindler u. Ralf Kindtner.

In der Vorrunde konnten wir nur drei Spiele gewinnen und hatten nur 13 Punkte, was den 15 Tabellenplatz bedeutete.

Da es in diesem Jahr vier direkte Absteiger gab, musste in der Rückrunde mindestens der 12. Tabellenplatz erreicht werden um den direkten Abstieg zu verhindern.

In der Winterpause stießen die ehemaligen FCU'ler Uwe Rhein, Ronny Schuler und Paulo Laranjeira wieder zu uns. Somit hatte unser Coach Dieter Enghofer wieder mehr landesligataugliche Spieler zu Verfügung.

Als man zu Beginn der Rückrunde mit 0:3 in Bilfingen verlor fand man sich auf dem vorletzten (16.) Tabellenplatz wieder.

Da brannte die Hütte dann richtig...

Aber Eo und seine Jungs zogen sich mit den eigenen Händen aus dem Abstiegssumpf und punkteten von nun an fleißig.

Am 30. Spieltag schlug man in einem begeisterten Spiel vor knapp 450 Zuschauern den

Spieljahr 1996 / 1997

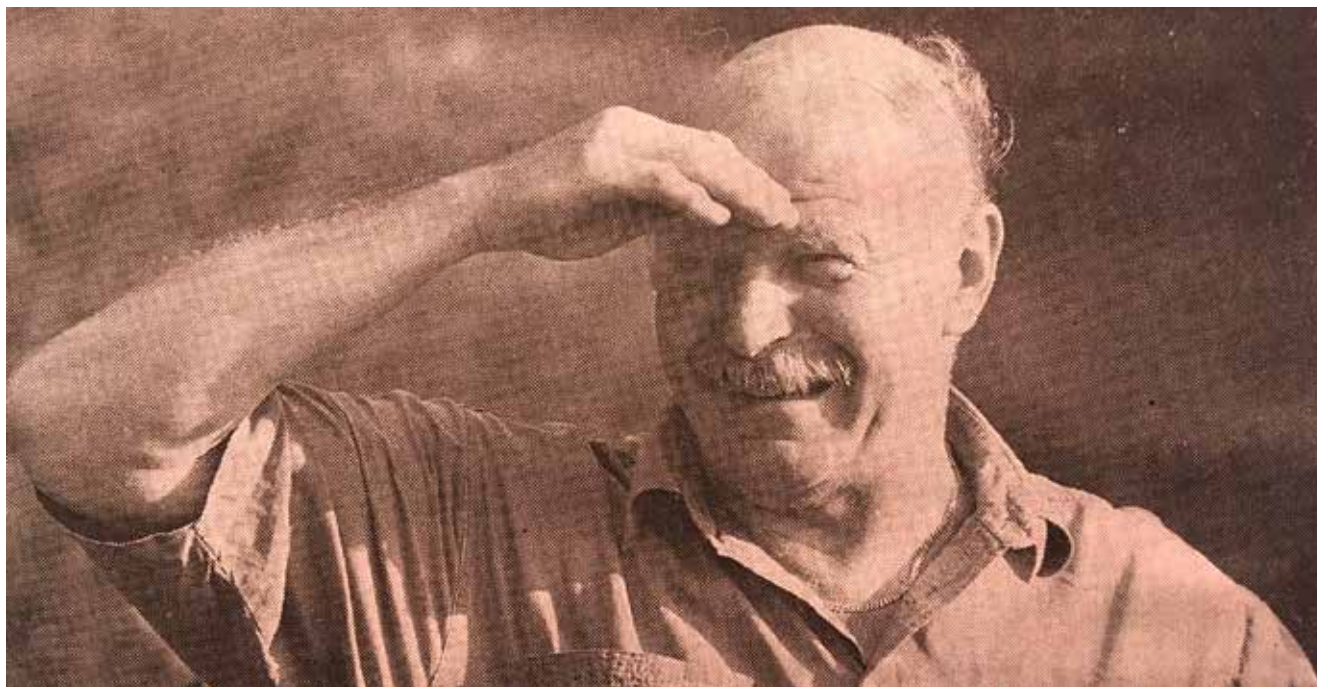
Tabellenführer vom VfR Ittersbach, bei dem nicht weniger als sieben ehemalige FCP Größen spielten, mit 3:1 Toren. Als uns dann noch die 3 verlorenen Punkte vom Spiel in Bilfingen gutgeschrieben wurden (sie hatten einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt), war die Freude groß im Lager des FCU.

Es kam der 32. und damit letzte Spieltag. Noch fünf Mannschaften kämpften um den Verbleib in der Liga und waren nur durch zwei Punkte getrennt.

Im letzten Spiel kam die Spvgg Oberhausen ins Kapfenhardertal und wurde durch zwei Tore unserer Manndecker Ralf Haug und Bernd Feiler mit 2:0 Toren nach Hause geschickt.

Mit 42 Punkten belegten wir am Ende der Runde einen tollen 9. Tabellenplatz. Die Post Karlsruhe musste mit 41 Punkten in die Relegation um den Verbleib in der Landesliga.

...was wird dieses wohl Spieljahr bringen, dachte sich Eo vor der Runde



Nachdem wiederum gravierende Spielerabgänge zu verzeichnen waren, und mit Uwe Förstel und Dietmar Uhl nur zwei neue Spieler kamen, war schon in der Vorrunde abzusehen, dass es in diesem Jahr nix wird mit dem Klassenerhalt. Trotz dreier Neuzugänge, es waren Thomas Talmon, Alen Antunovic und Holger Schwaiger, stieg man nach acht Jahren Landesliga-

zugehörigkeit in die Bezirksliga Pforzheim ab. Mit 23 Punkten fehlten am Ende 5 Punkte um den FV Forchheim noch hinter sich zu lassen.

Aber auch nach 15 Jahren als Trainer ging Eo nicht von der Kommandobrücke, sondern nahm die schwere Aufgabe für das kommende Spieljahr an, Hut ab!

Spieljahr 1997 / 1998

Nach 8 Jahren in der Landesliga Mittelbaden startete der FCU mit altem Trainer, aber einer total neu formierten Mannschaft in das Abenteuer Bezirksliga.

Mit Peter Camek im Tor und den beiden FCU Legenden Uwe Hennhöfer und Holger Schwaiger blieben leider nur drei Spieler vom ehemaligen Kader bei uns.

Mit jungen Unterreichenbacher Spielern aus der A-Jugend und der zweiten Mannschaft, wie z.B. unser heutiger Vorstand Steffen Rothfuß, ging man doch etwas pessimistisch in das Spieljahr.

Nach zwei Punkteteilungen zu Beginn der Runde gegen Dietlingen und Enzberg hatten wir eine lange Niederlageserie und schlossen die Vorrunde mit drei Punkten ab.

Am 15.03.1998 dann der erste Sieg, durch drei Tore von Bernd Kröner, gegen den TuS Bilingen. Aber wenn auch das letzte Punktspiel mit 4:2 gegen Kieselbronn gewonnen wurde, stieg man doch mit 13 Punkten und einem Torverhältnis von 25:99 in die Kreisliga A ab.



Spieljahr 1998 / 1999

Dieser Bericht stand im Sommer 1998 in der PZ...



...aber er blieb dann doch dem FCU erhalten ! Mit dem gleichen Trainer aber einem neuen Torhüter, Volker Huber, starteten wir in die A-Klasse mit der Vorgabe, die Klasse zu erhalten.

Dieses Ziel hatten wir die ganze Runde über im Auge behalten aber es reichte leider, trotz 30 Punkten, nur zum Relegationsplatz.

Am 11.Mai 1999 stieg das Spiel gegen den Tabellendreizehnten der A-Liga 1 den SVpVgg. Zaisersweiher.

Wir waren zwar die bessere Mannschaft, aber der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Netz. Das Spiel ging in die Verlängerung und kurz vor Spielende trafen wir mit einem Schuss den Pfosten, der Ball tänzelte auf der Linie... aber leider nicht darüber.

So musste ein 11-m – Schießen über Sieg und Niederlage entscheiden.

Unser starker Torwart Jürgen Schwarz war

zwar an 3 Schüssen mit den Fingern dran, aber leider konnte er keinen parieren.

Da unser derzeitiger Bürgermeister und unser derzeitiger Vorstand ihr Visier falsch eingestellt hatten, verloren wir das 11-m- Schießen mit 5:3.

Da aber der FC Birkenfeld aus der Bezirksliga über die Relegation in die Landesliga aufstieg, verblieben wir ein weiteres Jahr in der A-Klasse.

Spieljahr 1999 / 2000

Geprägt vom Hochwasser am 19.Juli 1999 in Unterreichenbach war das Spieljahr 1999/2000.

An einen regulären Spielbetrieb war nicht zu denken, und so trug die 1. Mannschaften des FCU ihre Heimspiele in Schwarzenberg aus. Die Jugendspiele wurden in Schömberg und Langenbrand durchgeführt.

Mit dem Rückkehrer Jogi Wyrich starteten wir sehr skeptisch in diese Spielrunde.

In der Vorrunde holten wir 8 Punkte und belegten den 13. Tabellenplatz. Ende wurden es dann 19 Punkte bei einem Torverhältnis von 33:74 Toren und dem 14. Tabellenplatz.

Wiederum ging es in die Relegation und wieder war der Gegner die Mannschaft aus Zaisersweiher.

Es war drückend heißer Sommertag und alle Spielern gingen körperlich an ihre Grenzen. Durch ein Kopfballtor in der 95. Minute von Thomas Burkhardt, mit 41 Jahren der ältesten Spieler auf dem Platz, gelang uns ein 1:0 Sieg nach Verlängerung.

Da sich auch der FC Calmbach in der Relegation in die Landesliga durchsetzte, blieb der FCU ein weiteres Jahr in der A-Klasse.

Hochwasser am 19.07.1999

Eine Katastrophe bedroht den Verein in seiner Existenz

Großes Unheil braute sich am 19.07.1999 über den beiden Gemeinden Schömborg und Unterreichenbach zusammen. Mitten in einem super Sommer zogen zwei Gewitterfronten auf Schömborg und Unterreichenbach zu und trafen dort zusammen und innerhalb einer Stunde fielen in Schömborg 130 Liter Regen auf den Quadratmeter.

In Unterreichenbach selbst regnete es nur sehr kurz, wenn auch heftig und alle atmeten schon wieder auf, nichts ahnend, was dann kommen sollte. Denn aufgrund der langen Trockenheit zuvor und der riesigen Wassermenge konnte dies nicht versickern, sondern floss alles oberirdisch ab. Die undenkbaren Folgen waren Hochwasser in Schömborg und eine Sturzflut in Unterreichenbach. Das ganze abfließende Regenwasser schoss durch das schöne Kapfenhardter Tal und der sonst so beschauliche Reichenbach wurde zu einem reißenden Strom, der alles mitriss, was sich ihm in den Weg stellte. Riesige Felsbrocken, Garagen, Autos und Unmengen von Holz wurden durch den ganzen Ort geschwemmt und be-

drohten Menschenleben, aber Gott sei Dank kam niemand ums Leben.

Das Sportgelände samt Vereinsheim des 1. FC Unterreichenbach wurde komplett über-

schwemmt und alles stand dort zeitweise über einen Meter unter Wasser. Nachdem das ganze Wasser abgeflossen war, war das Spielfeld ein Trümmerhaufen aus Schlamm, Felsbrocken und Holzresten und im Vereinsheim



stand fast ½ Meter hoch Schlamm. Dem standhaften Flutlichtmasten kurz oberhalb des Vereinsheims war es zu verdanken, dass dieses überhaupt noch stand, türmten sich doch dort riesige Felsbrocken auf, die das Vereinsheim zum Einstürzen gebracht hätten, wie Sachverständigen hinterher feststellten.

Und dies alles kurz vor der neuen Spielrunde.

Alle fragten sich was nun? Kann es mit dem Verein überhaupt noch weitergehen? Aber nach kurzer Schockstarre war klar, aufgeben ist keine Option, wir kämpfen für unseren Fortbestand. Zusammen mit vielen freiwilligen Helfern und der Gemeinde, die selbst einen Schaden von mehr als ca. 10 Mio. Euro zu beklagen hatte wurde kräftig angepackt und innerhalb eines Jahres wurden alle Schäden beseitigt und das Spielfeld bekam einen neuen Rollrasen.

Große Unterstützung erfuhr der Verein natürlich durch den Württembergischen Sportbund durch kurzfristige und unbürokratische Fördermittel. Aber trotz allem musste der Verein

alle seine Reserven durch die Maßnahmen aufbrauchen und zusätzlich noch Kredite aufnehmen.

Ein ganz großes Dankeschön aber möchten wir rückblickend auf dieses Ereignis den Nachbarvereinen TSV Schwarzenberg, FV Langenbrand und TSV Schömburg sagen, die es uns ermöglichte, in der Saison 1999/2000 unseren Spiel- und Trainingsbetrieb auf ihren Sportgelände durchzuführen. Vielen herzlichen Dank.

Apropos neuer Rollrasen, dieser musste leider nochmals komplett entfernt und ein neuer Aufzuchtstrasen aufgebracht werden. Gründe bis heute unbekannt, aber wieder Kosten für den Verein, der aber wiederum von der Gemeinde und dem WLSB unterstützt wurde. Auch hier nochmals ein ganz großes Dankeschön an die Gemeinde Unterreichenbach, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Ungeahnte Spätfolgen des Hochwassers zeigten sich dann 8 Jahre später, denn durch das

eingedrungene Wasser hatten sich im Nachhinein Setzrisse gebildet und die Wände und der Boden im Sanitärbereich bekam unmerklich ganz leichte Risse, durch die Wasser in die Decke drang und eines Tages seinen Weg in den Gastraum gefunden hatte. Dies bedeutete wieder Investitionen in eine Sanierung und wieder Kreditaufnahmen, trotz abermaliger Förderung durch den WLSB.

Alles in allem hat dies aber auch den Verein über viele Jahre hinweg fest zusammengeschweißt und durch großes ehrenamtliches Engagement steht der Verein heute auch wieder auf zwei gesunden Füßen und kann nun sein 100-jähriges Jubiläum mit Stolz feiern.

Spieljahr 2000 / 2001

Ein neuer Rollrasen lag zum ersten Heimspiel gegen den SV Büchenbronn auf dem Sportplatz im Kapfenharder Tal.

Mit zehn neuen Spielern startete der FCU in diese Runde. Aber es stellte sich schnell heraus, dass die meisten dieser Spieler nicht das Niveau der A-Liga hatten.

In der Vorrunde holte man nur drei Punkte und auch in der Rückrunde gab es leider keine großen Veränderungen.

Im letzten Spiel auf dem Hagenschieß brauchte man einen Punkt um nicht wiederum in die Relegation zu gelangen. Aber wir kassierten leider eine 0:1-Niederlage und verloren auch das Relegationsspiel gegen den FC Bauschlott mit 1:3 Toren.

...leider sind nicht immer alle guten Dinge drei...

Nach diesem bitteren Abstieg entschied sich unser Trainer Urgestein Dieter Enghofer den Platz für einen neuen Trainer frei zu machen. Eo war von 1978-1982 Trainer der B und A-Jugend. Als die Jungs dann zu den Aktiven kamen trainierte er sie bis ins Jahr 2001, also fast 20 Jahre.

Dieter (Eo) Enghofer als Trainer verabschiedet

Im Rahmen seines Rundenabschlusses am Samstag, den 07.07.2001 hat der 1. FCU Dieter Enghofer (Eo) als Trainer der 1. Mannschaft nach über 20 jähriger Tätigkeit verabschiedet. In seiner Rede würdigte der 3. Vorsitzende Jürgen Schwarz, die Arbeit und den Einsatz des scheidenden Trainers, der durch sein Engagement, auch über das sportliche hinaus, ein wahres „Mädchen für alles“ ist. Durch sein Wirken wurde die Entwicklung und die Geschichte des Vereins entscheidend mitgeprägt und spielte man zu Glanzzeiten 8 Jahre in der Landesliga Mittelbaden.

Zukünftig wird Dieter Enghofer für den FCU als Sportwart tä-

tig sein und dabei als Berater des Spielbetriebs und als Koordinator der Sparten fungieren. Neuer Trainer beim FCU wird in der kommenden Saison Roy Walz.

Dieter Enghofer und 1. Vorsitzender Volker Gengenbach



Eo's Jahrhundertauswahl



Auswechselspieler:

- 12. Uwe Rhein
- 13. Paulo Laranjeira
- 14. Thomas Burkhardt
- 15. Tobias Pfrommer (Kaba)
- 16. Jörg Wyrich

Spieljahr 2001 / 2002

Die Verantwortlichen des FCU hatten vor der Runde mit der Verpflichtung der langjährigen FCU Spieler Roy Walz als Trainer und Uwe Hennhöfer als Co.-Trainer eine sehr gute Wahl für diese zwei wichtigen Positionen gefunden.

Am 08. September, nach der offiziellen Eröffnung des renovierten Sportheimes konnte auf dem nochmals neu verlegten Rollrasen dieses

tolle Spieljahr beginnen.

Mit den beiden Trainern stießen noch sieben neue Spieler und fünf Jugendspieler zum Kader der Ersten Mannschaft dazu.

Aber im ersten Spiel gab es gleich einen Dämpfer, denn man kassierte eine nicht erwartete 1:3 Niederlage gegen FV Wildbad.



S.v.li. Bernd Kröner, Volker Gengenbach, Marcus Rathfelder, Thomas Enghofer, Jürgen Wohlgemuth, Ralf Riexinger, Bern Kirchherr, Stephan Wurster, Jürgen Lutz, Jörg Schöttle, Roy Walz, Marcus Haisch, Heinz Volle u. Edwin Scheer.

K.v.Li.: Tobias Pfrommer, Nico Wohlleben, M. Marques, Thomas Volle, Markus Pfrommer, Uwe Rhein, Uwe Hennhöfer, Matthias Rentschler u. Holger Schwaiger.

Die restlichen Spiele wurden aber, bei drei Remis, alle gewonnen. Nach der Vorrunde belegten wir mit einem Punkt Rückstand auf die Wildbader den zweiten Tabellenplatz. Dabei holten wir 42 Punkte bei einem Torverhältnis von 67:18 !

In der Rückrunde spielten sich die Jungs in einen wahren Rausch und holten souverän die Meisterschaft.

Damit wurde der sofortige Wiederaufstieg in die A – Klasse geschafft.

(PZ Bericht vom 6.6.2002 im Anhang)

Auch im Kreispokal war man sehr erfolgreich und gelang ins Endspiel gegen den FC Nöttingen 2. Dies wurde lange ausgeglichen gestaltet, aber leider mit 1:3 knapp verloren.

In diesem Spieljahr wurde auch eine sehr erfolgreiche Jugend-Spielgemeinschaft mit dem SV Bad Liebenzell gegründet.

Die D und C -Jugend wurden in ihrer Liga mit jeweils nur einer Niederlage souverän Meister.

Spieljahr 2002 / 2003

Unsere Mannschaft musste mit einem größeren Umbruch in die Saison starten, denn langjährige und verdiente Spieler wie Uwe Rhein, Jörg Schöttle, Ralf Riexinger, Marcus Haisch und Mathias Rentschler wollten kürzer treten oder beendeten sogar ihre fußballerische Karriere.

Da der Rasen im Kapfenhardter Tal nochmals erneuert werden musste fanden die Heimspiele in der Vorrunde in Engelsbrand statt.

Nach einer Niederlage zu Beginn der Saison steigerte sich aber das Team und legte einen guten Saisonstart hin. Allerdings verlief der Rest der Vorrunde eher bescheiden und man beendete dies im unteren Mittelfeld.

Zu Beginn der Rückrunde dann aber ein guter Start unserer Mannschaft und Trainer Roy Walz hoffte, dass sich die Mannschaft nun endgültig gefunden und stabilisiert hat.

Aber aufgrund vieler Verletzungen war der gute Auftakt auch bald wieder dahin. Fehlende Trainingsbeteiligung und viele individuelle Fehler ließen die Mannschaft in der Tabel-

le schnell wieder abrutschen. Gott sei Dank konnte man auf ein paar routinierte „Stand-By-Spieler“ zurückgreifen und sich im sichern Mittelfeld festsetzen, so dass es nicht zu dem zunächst zwischenzeitlich befürchteten Abstiegskampf kam.

Sehr viel besser lief es in der zweiten Mannschaft, die ungeschlagen Meister in der B2 wurde.



Mit einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern startet Roy Walz in die neue Saison. Die Vorbereitung verlief sehr gut und im Gegensatz zu der Rückrunde der Vorsaison war die Trainingsbeteiligung sehr gut.

Auch der Start mit dem Sieg in der Pokalqualifikation lies auf eine gute Saison hoffen und unser Trainer gab das Ziel vorderer Mittelfeldplatz aus. Allerdings zeigte sich, dass die vielen jungen Spieler doch noch etliches aufzuholen haben und so begann die Spielrunde sehr durchwachsen. So fand man sich schnell im unteren Mittelfeld der Tabelle wieder immer mit einem wachsamen Auge nach unten.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde war aufgrund der Witterungsbedingungen sehr schwierig und so bestimmten Ausdauerläufe in und um Unterreichenbach das Trainingsprogramm. So ging man relativ skeptisch in die Rückrunde. Aber zur Überraschung des Trainers startete man mit sechs Siegen in Folge in die Rückrunde und konnte sich etwas Luft in der Tabelle verschaffen. Aber wieder warfen Verletzungen bei Leistungsträger die Mannschaft zurück und wieder einmal gab

die dünne Spielerdecke Anlass zur Besorgnis. Letztendlich aber konnte sich die Mannschaft wieder fangen und mit guten Leistungen noch bis auf den 4. Platz vorrücken.

Die zweite Mannschaft wurde erfreulicher Weise erneut Meister der B2.

Den Abgängen von Nico Wohlleben, Andy Pchalek, Lutz Rössler und Patrick Denkmann stehen lediglich drei Neuzugänge (Alex Mai-

er, Simon Petermann und Sven Werner) gegenüber. Besonders der kurzfristige Abgang unseres Torhüters Patrick Denkmann war sehr enttäuschend.

Auch die Vorbereitung war katastrophal, denn wegen Regenerationsmaßnahmen war kein Training auf dem Platz im Kapfenhardter Tal möglich. Dennoch startete die Mannschaft furios in die Saison und nach sechs Spieltagen stand man auf Platz 1 der Tabelle. Leider konnte die Mannschaft das Niveau nicht ganz halten, aber dennoch ging man mit einem guten fünften Tabellenplatz in die Winterpause.

Allerdings war wieder einmal an keine vernünftige Vorbereitung auf die Rückrunde möglich, denn der Platz im Kapfenhardter Tal war lange schneebedeckt und es standen vor allem Laufeinheiten auf dem Programm. Konnte man in der Runde davor trotzdem noch stark in die Rückrunde starten, gelang dieses Kunststück dieses Mal nicht. Es war eine Rückrunde mit viel auf und ab und letztendlich belegte die Mannschaft einen alles in allem guten 8 Tabellenplatz. Dies auch, da es gelang viele junge Spieler aus der zweiten Reihe nach oben in die erste Mannschaft zu ziehen.

Spieljahr 2005 / 2006

Mit vielen jungen Spielern erfreulicher Weise auch aus der eigenen A-Jugend ging Trainer Roy Walz mit einer sehr jungen Mannschaft mit im Schnitt 22 Jahren in die Runde. Aber diese junge Truppe startete mit drei Siegen und einem Unentschieden sehr gut in die Saison und fand sich auf Tabellenplatz drei wieder. Leider verlor die Mannschaft dann etwas den Faden.

Viele Verletzungen und einige unnötigen Rotsperren gaben hier sicherlich auch den Ausschlag. So fehlten unserem Trainer im restlichen Verlauf der Vorrunde immer bis zu fünf Stammspieler. Die Folge war, dass unsere Mannschaft am Ende der Vorrunde ins Mittelfeld abgerutscht war.

Schon fast traditionell war in der Vorbereitung in der Winterpause an kein Training auf dem heimischen Platz zu denken und die Verletzungsmisere ging gerade so weiter und der Start nach der Winterpause war mehr als nur zäh. Trainer Roy Walz musste auf 9 Stammspieler verzichten, aber Gott sei Dank konnte er immer wieder auf Routiniers wie Ralf Riexinger, Carsten Lachenauer, Mathias Rentschler, Uwe Rhein und Jürgen Schwarz zurück greifen. Allerdings machten sich die ständig notwendi-

gen wechselnden Aufstellungen bemerkbar, denn die Mannschaft war natürlich alles nur nicht eingespielt.

Mit einem Platz im Mittelfeld endete diese schwierige Saison, dann aber doch noch einigermaßen versöhnlich.

Auf der Jahreshauptversammlung konnte kein Nachfolger für den scheidenden Vorstand Volker Gengenbach gefunden werden, woraufhin Carsten Lachenauer als Bürgermeister provisorisch den Posten übernahm.

Sportlich konnte Trainer Roy Walz in der Saison 2006/07 aus dem Vollen schöpfen. Mit den Neuzugängen Christian Linder, Konstantin Schmidt, Marco Wurster und Pascal Fallestin sowie den aus der Jugend hinzugekommenen Spielern Tim Burkhardt, Sascha

Spieljahr 2006 / 2007

Hennefarth, Mustafa Köse und Markus Kraft konnte das Team qualitativ und quantitativ verstärkt werden.

Der gestiegene Konkurrenzkampf machte sich zu Beginn der Saison bezahlt und man lag nach 5 Spieltagen ungeschlagen auf Platz 4 der Tabelle. Es folgten jedoch Niederlagen gegen Huchenfeld und Ispringen wodurch der FCU ins Mittelfeld der Tabelle abrutschte.

Letztendlich musste man sich mit Platz 8 und 42 Punkten zufrieden geben.



S.v.li.: Holger Schwaiger, Tobias Pfrommer, Pascal Faisst, Christian Lindner, Markus Pfrommer, Marco Wurster, Tim Burkhardt, Volker Stock, Pascal Fallestin, Stefan Mast, Mustafa Köse, Jürgen Lutz, Roy Walz u. Uwe Hennhöfer.

K.v.li.: Thomas Enghofer, Daniel Fallestin, Stephan Wurster, Marcus Bungarz, Rene Zepezauer, Markus Kraft, Sascha Hennefarth u. Konstantin Schmidt.

Spieljahr 2007 / 2008

Da die Stammspieler des 1. FC Unterreichenbach gehalten werden konnten und man sich mit Neuzugang Thorsten Hirsch gezielt verstärken konnte, rechnete man sich im Kapfenhardter Tal gute Chancen auf einen Platz im vorderen Tabellendrittel aus. Als Topfavorit startete der TSV Grunbach in die A-Liga Saison 2007/08. Nach dem Aufstieg des TSV Schwarzenberg in die A-Liga standen in dieser Saison nun zahlreiche Derbys auf dem Spielplan. Nach 14 Punkten aus 6 Spielen, unter anderem ein 5:0 in Schwarzenberg, war man auch von Saisonbeginn an auf der Erfolgsspur. Ein weiteres Highlight in dieser Saison war der deutliche 7:1-Heimerfolg in der Vorrunde gegen den TSV Weiler, der diese Saison hinter Grunbach auf Rang 2 abschließen konnte.

Zum Ende der Vorrunde lag man auf einem guten vierten Tabellenplatz und hatte auch während der sehr spannenden Rückrunde ständig den zweiten Tabellenplatz, der ein Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga bedeuten würden im Visir.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde war sehr problematisch, den durch den strengen Win-

ter konnte man sehr selten auf dem Platz trainieren und zudem mussten die Duschen nach einem Wasserschaden umfangreich saniert werden.

Als man dann noch einige Spiele teilweise leichtsinnig verlor und zudem langwierige Verletzungen, wie z.B. der Kreuzbandriss unseres Spielführers Stefan Wurster dazukamen, verlor unsere junge Truppe diesen Relegationsplatz leider immer mehr aus den Augen. Nach dem letzten Spieltag fehlten leider drei Punkte auf den Relegationsplatz und so beendete das Team von Trainer Roy Walz diese Spielrunde auf einem sehr guten 3.Tabellenplatz.

Spieljahr 2008 / 2009

Mit Manuel Römer, Fabian Lipinski und Victor Schwab konnte die Mannschaft für die Saison 2008/09 weiter verstärkt werden. Nach Siegen gegen Ellmendingen und Ersingen konnte man bereits vor Rundenstart das Achtelfinale im Kreispokal erreichen und man steckte sich hohe Ziele für die folgende Saison.

Leider gab es zum Start in der Liga jeweils ein Remis gegen Ellmendingen und die Spielgemeinschaft aus Brötzingen 2 und dem 1. FC Pforzheim 2. Am 3. Spieltag platzte mit einem 4:0 Erfolg beim 1. FC Ispringen endlich der Knoten. Weitere deutliche Erfolge gegen Neusatz/Rotensol (4:1), Tiefenbronn (7:1) den TSV Schwarzenberg (7:1) und Birkenfeld 2 (6:0) folgten in den kommenden Wochen.

Anfange Dezember startete bereits die Rückrunde mit dem Spitzenspiel in Ellmendingen. Nach einer deutlichen 4:0 Pleite schien der Kampf um Platz 1 entschieden. Zu Beginn des Jahres 2009 hatte der 1. FC Unterreichenbach 8 Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter und man musste mit einem Duell um den Relegationsplatz mit dem TSV Weiler rechnen.

Bis zum Ende der Rückrunde rückte dieses Trio

aber immer näher zusammen und man konnte plötzlich von einem Dreikampf um den Titel sprechen. Nach Siegen gegen Huchenfeld, Dietlingen und Hamberg lag der 1. FC Untereichenbach am letzten Spieltag nur noch 2 Punkte und 5 Tore hinter dem Spitzenreiter aus Ellmendingen. Der TUS kam im letzten Saisonspiel lediglich zu einem 0:0 beim Derby in Dietlingen.

Das Spiel des 1. FC Untereichenbach in Dillweissenstein war an Dramatik kaum zu überbieten. Nach einer überzeugenden Leistung lag man kurz vor Schluß verdient mit 5:0 in Front, nur noch ein Tor fehlte zum Aufstieg. Als der Schiedsrichter nach einem Foul auf dem Elfmeterpunkt zeigte schien das erlösende 6. Tor endlich zu fallen, doch diese Chance wurde vergeben... Es dauerte nun bis zu Beginn der Nachspielzeit, bis eine der zahlreichen weiteren Chancen den Weg ins Netz der Dillweissensteiner fand und der 1. FC Untereichenbach den Aufstieg in die Kreisliga feiern konnte.

Auch im Kreispokal spielte das Team von Roy Walz eine erfolgreiche Runde. Im Achtelfina-

le schlug man den 1. FC Ispringen mit 4:0, den SV Büchenbronn im Viertelfinale mit 5:1 und auch der TSV Weiler zog im Halbfinale

mit 2:0 den Kürzeren. Erst im Finale konnte der VFR Pforzeim den 1. FC Untereichenbach stoppen.



S.v.li.: Uwe Hennhöfer, Roy Walz, Fabian Lipinski, Stefan Lutz, Thomas Enghofer, Marco Wurster, Pascal Faisst, Murat Belli, Thorsten Hirsch, Jonas Schaufelberger, paphael Bauer, Stephan Wurster u. Sascha Hennefarth.

K.v.li.: Victor Schwab, Volker Stock, Jürgen Lutz, Manuel Römer, TW, Marcus Kraft, Marcus Bungarz, Tobias Pfrommer, Markus Pfrommer u. Ramazan Asan.

Spieljahr 2009 / 2010

Zur neuen Saison übernahm Steffen Rothfuß das Amt des 1. Vorsitzenden. Sportlich gesehen galt man als Aufsteiger in die Kreisliga für viele als Abstiegskandidat Nummer 1. Doch mit den Neuzugängen Sven Kieselmann und Patrick Schuster konnte das Team gezielt verstärkt werden.

Am ersten Spieltag unterlag man zwar mit 0:3 noch dem VFR Pforzheim. Doch bereits am 2. Spieltag konnte man den ersten Punktgewinn gegen den Aufstiegs-kandidaten aus Ersingen erzielen und eine Woche darauf folgte der erste Sieg gegen den Mitaufsteiger aus Öschelbronn.

Schnell hatte man einen großen Abstand auf die Abstiegsränge und konnte die Saison letztendlich sogar auf Platz 8 mit 44 Punkten beenden. Die höchsten Erfolge feierte man bei einem 8:2 beim Türkischen SV Pforzheim und mit einem 5:0 im Kapfenhardter Tal gegen den FC Mühlacker.

Trotz des guten Abschneidens in der Vorsaison hieß das Ziel für das Team von Trainer Roy Walz auch in dieser Saison erneut der Klassenerhalt.

Vor allem da man mit den Abgängen von Thorsten Hirsch und Sven Kieselmann und dem Karriereende von Thomas Enghofer auf 3 Stammspieler der Vorsaison verzichten musste. Nach 3 Niederlagen in den ersten 3 Spielen kam man zu einem deutlichen 7:0 Auswärtserfolg in Eisingen.



Hinten v.li.: Markus Pfrommer, Arthur Penner, Sven Masic, Victor Schwab, Tobias Pfrommer, Raphael Cruz, Pascal Faisst, Patrick Schuster, Jonas Schaufelberger

Mitte v.li.: Steffen Rothfuß, Dieter Enghofer, Markus Maag, Ursula Rathfelder, Manuel Contreau, Tim Schöninger, Stefan Mast, Jens Volle, Jürgen Lutz, Manuel Römer, Marco Wurster, Roy Walz, Stefan Wurster, Jürgen Wohlgemuth, Helmut Römer, Uwe Hennhöfer

Vorne v.li.: Stefan Lutz, Daniel Faas, Dominik Faisst, Sascha Hennefarth, Christian Rapp, Kay-Uwe Faas, Marcel Scheible, Volker Stock, Marcus Bungarz

Spieljahr 2010 / 2011

Weitere Siege gegen Buckenberg, 1. CFR Pforzheim 2, Langenalb, Öschelbronn und Wimsheim folgten, so dass man zum Ende der Vorrunde einen guten 10. Rang belegen konnte.

In der Rückrunde konnte das Team leider nicht mehr an die Form der Vorrunde anknüpfen und man rutschte immer tiefer in den Keller. Nach nur einem Punkt in den letzten 6 Spielen war der Abstieg aus der Kreisliga letztendlich besiegelt.

Spieljahr 2012 / 2013

Durch den Abstieg aus der Kreisliga in die A-Klasse II, den Rücktritt unseres langjährigen Trainers Roy Walz und den Abgang einiger Stammspieler befand sich der Verein in einer schwierigen sportlichen Situation. So hat sich die Vereinsführung dazu entschlossen, mit der ersten und zweiten Mannschaft des TSV Schwarzenberg eine Spielgemeinschaft einzugehen.

Die erste Mannschaft wurde von Holger Simon betreut, der bereits in der letzten Spielzeit für den TSV Schwarzenberg tätig war. Die zweite Mannschaft trainierte Andre Uhlig, der in der vergangenen Saison Trainer des 1. FC Calmbach war.

Leider verlief der Start sehr holprig und so blieb der erhoffte sportliche Erfolg durch die Zusammenlegung beider Vereine zunächst aus, so dass kurz vor der Winterpause Oli Pallast als Trainer der ersten Mannschaft eingesetzt wurde. Als die Mannschaft in der Rückrunde noch mit Jens Rogge und Erdogan Aksoy verstärkt wurde, setzte sich der sportliche Erfolg wieder ein, so dass am Ende mit dem 7. Tabellenplatz eine schwierige Saison doch noch ei-

nen ordentlichen Abschluss fand. Wir dürfen nicht vergessen, dass es uns gelungen ist aus 4 Mannschaften des FCU und des TSV zwei verbleibende der SG zu formen.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit dem TSV Schwarzenberg auf Verwaltungsebene sehr harmonisch verlaufen ist.



Spieljahr 2012 /2013

Im zweiten Jahr der SG verließen uns Jens Rogge und Dominik Ehnis doch durch die Zugänge von Taifun Aksoy, Simon Kübler und die Rückkehr von Raphael Cruz konnten junge Spieler verpflichtet werden.

Das Trainergespann blieb wie gehabt Oliver Pallast und André Uhlig. Die neue Saison verlief glücklicherweise erfolgreicher als die erste Saison der SG.

So standen wir gegen Ende der Hinrunde auf dem 4. Tabellenplatz, was vor allem unserer Heimstärke zu verdanken ist. So gelangen uns zu Hause sechs Siege und ein Unentschieden.



*Tobias Pfrommer, Lutz Rössler, Pascal Faisst, Jonas Schaufelberger, Simon Kübler, Tobias Bott, Yannick Ben Addi, Dragan Svraka, Nino Theurer, Robin Schleeß
Dieter Enghofer (Vorstandschaft FCU), Oliver Pallast (Trainer SG1), Jonathan Kühnemund, Erdogan Aksoy, Raphael Cruz, Marcus Bungarz, Marcel Theurer, Murat Belli, Dominik Faisst, Simon Eirisch, Dragan Cvjetkovic, Ivica Havaic, Andreas Wurster, Helmut Römer (Torwarttrainer), André Uhlig (Trainer SG2), Björn Faas (Vorstandschaft TSV), Ralf Haug (Vorstandschaft TSV) Steffen Rothfuss (Vorstand FCU), Stefan Mast, Carsten Lachenauer, Sven Sehler, Tobias Renner, Jakob Haczynski, Nils Schmidt, Philipp Kommerau, Thorben Lülff*

folg beim Derby in Engelsbrand, bis auf den 8. Tabellenplatz hocharbeiten.

Leider stellte Oli Pallast aus privaten und beruflichen Gründen sein Traineramt zur Verfügung. Nach der Zusammenlegung der beiden Mannschaften 1. FC Unterreichenbach und TSV Schwarzenberg hätte man eigentlich von einem stärkeren Push ausgehen müssen.

Es hat sich aber leider gezeigt dass man nicht einfach zwei Mannschaften zusammenzählen kann und dann doppelt so viel Qualität herauskommt.

Zwei Jahre nach dem Beginn der SG gehören wir sportlich zwar zu den etablierten Mannschaften in der A-Klasse, haben aber momentan noch nicht die Substanz um beim Aufstieg ein Wörtchen mitzureden.

Durch die Kooperation im Jugendbereich haben wir einen weiteren wichtigen Schritt getan und bilden mit dem TSV Schwarzenberg eine Jugendspielgemeinschaft, damit die Jugendspieler an die SG herangeführt werden.

Die Rückrunde verlief leider etwas holprig so dass wir durch 4 Niederlagen in Folge leider in der Tabelle abrutschten. Glücklicherweise konnte man sich wieder steigern und durch eine kleine Siegesserie, unter anderem ein 7:4-Er-

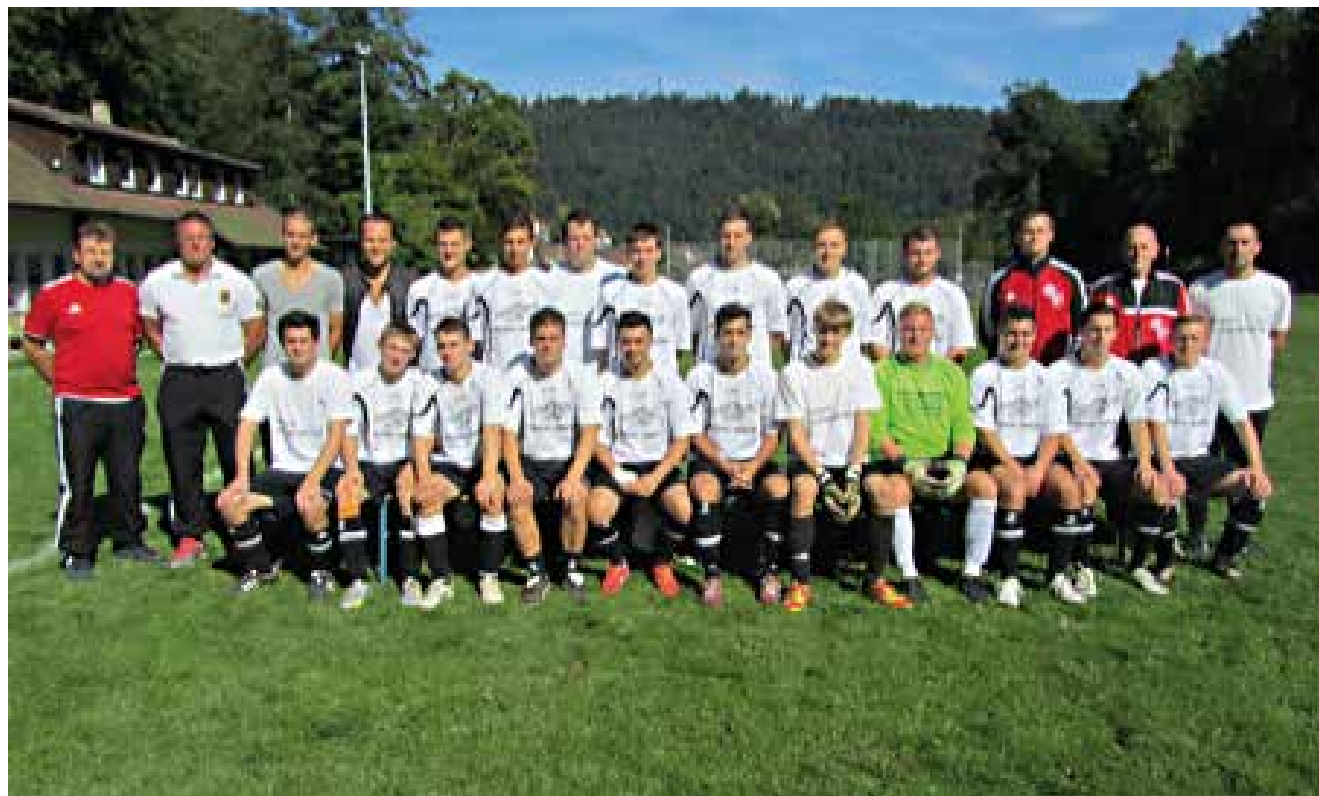
Zur neuen Runde konnte mit Volker Müller ein neuer Trainer verpflichtet werden, der sich im Fußballkreis Pforzheim unter anderem beim VFR Pforzheim einen Namen gemacht hat. Personell wurde unser Kader weiter vergrößert. Mit Viktor Schwab und Dominic Ehnis sind zwei alte Bekannte zur SG zurückgekehrt. Als Torhüter konnten Benjamin Städele vom SC Pforzheim und Lars Mostue vom SV Bad Liebenzell verpflichtet werden.

Auch Joschka Kübler, Björn Grammel und Tobias Brenner, sowie Nico Schmalz, Davor Ivankovic und Stefan Maisenbacher aus der eigenen Jugend stießen zum Kader dazu. Mit Tobias Pfrommer, David Güven und Lutz Rösler haben uns allerdings auch drei Leistungsträger verlassen.

Die Vorrunde verlief unter dem neuen Trainer recht erfolgreich und so dass wir den 5. Tabellenplatz erreichen konnten. Vor allem die Heimstärke mit 6 Siegen und einem Unentschieden war ein Garant für den Erfolg. Durch die Einweihung des neuen Kunstrasens oberhalb des Rasenplatzes konnte unser Sportgelände aufgewertet werden und die

Trainingsbedingungen, gerade in der Winterzeit, verbessert werden. Die Rückrunde verlief dann leider wieder recht wechselhaft. Auf Siege wie das 6:0 gegen Hamberg folgten eklatante Niederlagen wie das 2:8 in Gräfenhausen. Dennoch konnte die Saison mit einem

beachtlichen 6. Tabellenplatz abgeschlossen werden. Das sportliche Angebot des FCU bereicherte seit dem Herbst 2013 das Powerworkout, das von Nicole Weigelt angeboten wird und als sportlicher Ausgleich nach einem harten Arbeitstag gedacht ist.



Spieljahr 2014 /2015

Wir gingen mit unserer Spielgemeinschaft nun schon in die vierte Spielsaison und allen Unkenrufen zum Trotz hat sich dieses Modell als sehr erfolgreich erwiesen, da wir uns von Jahr zu Jahr in der Tabelle stetig verbessert haben.

Da Spielgemeinschaften in der Kreisliga nicht spielberechtigt sind müssten sich die Verwaltungen beider Vereine im Falle eines Aufstieges zusammensetzen und nach Lösungen suchen. Eine solche könnte die Ausgliederung der Aktivität bedeuten und Spekulationen um einen SV Unterberg oder einen SC Schwarzenbach wären somit Tür und Tor geöffnet. Da wir uns auf einigen Positionen sehr gut verstärkt haben sind wir mit großen Erwartungen in die Runde gestartet.

So sind unsere ehemaligen Kreisligaspieler Marco Wurster, Manuel Römer und Sven Kieselmann vom 1. FC Birkenfeld, bzw. vom SV Neuhausen wieder zu uns zurückgekehrt.

Da den großen Erwartungen leider nicht die nötigen Ergebnisse folgten trennten wir uns im November von Volker Müller. Das „Urgestein“ Roy Walz übernahm vorläufig das Kommando

bis zur Winterpause. Aufgrund des sich jetzt einstellenden Erfolges, 5 Siege in Serie und der 3. Tabellenplatz zur Winterpause, konnte Roy Walz überredet werden, die Mannschaft auch in der Rückrunde zu betreuen. Zudem konnte mit Gerold Beyer vom SV Huchensfeld ein Co-Trainer verpflichtet werden, der über reichlich Fußballerfahrung verfügt. Auch die Rückrunde verlief recht erfolgreich, auch wenn es zu dem Sprung auf die ersten beiden Plätze nicht gereicht hat.

So stiegen mit dem SV Büchenbronn und dem SV Huchensfeld zwei starke Konkurrenten in die Kreisliga auf. Zum ersten Mal haben wir an Ostern ein Trainingscamp auf unserem Sportplatz durchgeführt, das von Christian Alder, sowie Dominik und Manuel Salz, geleitet wurde.

In der neuen Saison wurde Stefan Schuler vom FV Wildbad als neuer Trainer verpflichtet, der zusammen mit Gerold Beyer die Geschicke lenken sollte. Unser Kader ist mit Ausnahme von Erdogan Aksoy, der zum Konkurrenten aus Wildbad gewechselt ist, komplett zusammengeblieben.

Dafür haben wir uns mit zahlreichen Spielern verstärkt. Das kam uns zu Gute, da wir mit der 2. Mannschaft nun in der B-Liga II spielen mussten und nicht mehr wie gewohnt nur die Vorspiele der 1. Mannschaft zu absolvieren hatten, sondern größtenteils gegen erste Mannschaften in Konkurrenz spielen. Da die SG Unterreichenbach/Schwarzenberg 13 Mal als Meister getippt wurde war der Druck auf das neue Trainerteam natürlich gewaltig.

Nach durchwachsenem Start mit 4 Spielen und 4 Punkten wurden die anschließenden Spiele zwar gewonnen, aber gegen die SG Neuhausen/Hamberg folgte mit 3:5 wieder ein herber Rückschlag. Der etwas enttäuschende 8. Tabellenplatz und die ständige Berg- und Talfahrt wie der 1:7-Auswärtserfolg beim FV Wildbad und die unnötige 2:5-Heimniederlage gegen

den TSV Mühlhauhen ließen Zweifel am Trainergespann aufkommen, so dass in der Winterpause erneut ein Trainerwechsel stattfand. Mit Peter Sieben stieß ein alter Bekannter zur SG. Als ehemaliger Trainer des TSV Schwarzenberg und auch als ehemaliger Torwart der Kreisliga-Mannschaft des FCU kannte er die Mannschaft natürlich sehr gut. Sportlich gesehen war der Trainerwechsel nicht sehr effektiv.

So gelang uns in der Rückrunde nur ein Sieg, 4 Unentschieden und 5 Niederlagen. Die 24 Punkte aus der Vorrunde waren unsere Versicherung für den Klassenerhalt. Auch die zweite Mannschaft bekam mit Ralf Haug einen alten Haudegen als Trainer, der sich voll reinkniete und mit einer phänomenalen Rückrunde frühzeitig den Klassenerhalt sichern konnte. Dafür hat die zweite Mannschaft.

Die neue Runde war für Peter Sieben und seinen Trainerstab, bestehend aus dem neuen Torwarttrainer Ronny Gölz, sowie den beiden Spielertrainern der zweiten Mannschaft, Marcel Theurer und Ergün Asan eine schwierige Mission. Der Grund dafür lag bei den vielen Abgängen, die die SG zu verzeichnen hatte.

So haben uns mit Jonas Schaufelberger, Manuel Römer, Markus Bungarz, Ramazan Asan und Dominik Ehnis fünf wichtige Leistungsträger der ersten und zweiten Mannschaft verlassen, die insgesamt ca. 50 Tore in der letzten Spielzeit für die SG erzielt haben. Nach einer schwachen Vorrunde mit nur 2 Siegen in 8 Spielen und akuter Abstiegsnot konnte sich die Mannschaft kurz vor der Winterpause noch mit 3 Siegen in Folge wieder auf den 7. Tabellenplatz vorschieben.

Auch nach der Winterpause setzte die junge Mannschaft ihre Erfolgsserie fort und konnte unter anderem die TuS Ellmendingen mit 6:0 Toren besiegen. Dadurch war der Klassenerhalt geschafft, der Vorsprung zu den vorderen Mannschaften aber leider zu groß, um beim Aufstieg noch ein Wörtchen mitzureden.

Durch die Abstiegsnot der zweiten Mannschaft wurde diese in den letzten Spielen noch mit Spielern der ersten Mannschaft verstärkt und dadurch der Klassenerhalt gesichert.

Die erste Mannschaft erreichte mit Platz 7 das ausgegebene Saisonziel. Anzumerken sei noch, dass seit diesem Jahr ein Mähroboter für den perfekten Rasenschnitt auf dem Sportplatz im Kapfenhardter Tal sorgt.

In der neuen Saison konnte die Mannschaft komplett zusammengehalten werden und mit Dantas und den Gebrüdern Steinlein sogar noch verstärkt werden. Im Trainerstab wurden Ergün Aslan und Marcel Theurer durch Markus Gonsior, der aus Tiefenbronn zu uns gestoßen ist, ersetzt. Peter Sieben ging als Cheftrainer der 1. Mannschaft in seine 3. Saison und Ronny Gölz blieb Torwarttrainer.

Die Saison war leider wieder einmal geprägt durch sehr schwankende Leistungen. Auf einen Sieg folgte zumeist eine Niederlage. Nur dass wir in dieser Runde unsere Punkte nicht zu Hause holten, sondern auf des Gegners Platz. In sieben Heimspielen gelang nur ein Sieg, so dass wir zum Ende der Hinrunde auf dem 8. Platz überwinterten. Auch in der Rückrunde hielten sich Siege und Niederlagen die Waage, nur dass wir zu Hause in Unterreichenbach wieder zu alter Heimstärke finden konnten und so zum Saisonende mit dem 8. Platz ein gesicherter Mittelfeldplatz erreicht werden konnte.

Auch die zweite Mannschaft spielte eine erfolgreiche Runde und hatte diesmal nichts mit dem Abstieg zu tun.

Spieljahr 2018 / 2019

Vor der aktuellen Runde waren die sportlichen Aussichten eher gemäßigt. Mit den Abgängen von Sahbi Toubi und Dantas, sowie dem vermeintlichen Karriereende von Pascal Faisst war die Mannschaft personell schlechter aufgestellt als noch im Vorjahr.

So erwartete man im achten Jahr unserer Spielgemeinschaft nichts Außergewöhnliches. Umso erstaunlicher war die Tatsache, dass wir uns nach 5 Spieltagen in der Spitzengruppe befanden. Wenn man in der Tabelle dann auch mal vorne dran ist will man diese Position auch nicht mehr so leicht abgeben.

Und so wuchs die Mannschaft unter anderem beim Spitzenreiter aus Hamberg beim 1:2-Auswärtserfolg über sich hinaus.

Auch gegen den Favoriten aus Dietlingen gelang zu Hause ein hart erkämpftes Unentschieden. Das alles wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und diszipliniertes Auftreten erreicht.

Auch die Rückkehr von Pascal Faisst verleiht der jungen Mannschaft Schwung. So steht un-

sere Mannschaft aktuell auf dem 3. Tabellenplatz nur 3 Punkte hinter dem Spitzenreiter aus Dietlingen. Das Trainer Team um Peter Sieben, Markus Gonsior und Ronny Gölz ist heiß und

es käme einem kleinen Märchen gleich, wenn unsere Mannschaft im Jubiläumsjahr überraschend den Aufstieg in die Kreisliga perfekt machen könnte.



PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR 2019

Festakt vom 13.04. – 14.04.2019

Samstag, 13.04.2019

Festakt in der Tun- und Festhalle Unterreichenbach
geladen: Nachbarvereine und örtliche Vereine
Vertreter von WLSB, BadFV, Fußballkreis Pforzheim,
Schwäbischer Turnerbund
musikalische Begleitung
Ehrungen
Buffet
Barbetrieb

Sonntag, 14.04.2019

FCU Nachmittag
buntes Programm aller Sparten
Jugendkapelle des MV Unterreichenbach
große Tombola



**Sportwoche des 1. FC Unterreichenbach zum
100-jährigen Jubiläum vom 29.05. – 02.06.2019**

Mittwoch, 29.05.

Abends großes Fußball Firmmenturnier
Musik mit DJ Partypolizist Karle Britsch

Donnerstag 30.05.

Tag des Sports
Es präsentieren sich Sportarten wie: Faustball, Ringen,
Jujutsu, Gewichtheben, Mountainbiken, u.v.m.
Zum Mitmachen: Fußball Darts, Torschuss-Geschwin-
digkeitsmessung, Promillebrille, Hüpfburg...
Musik: Heino Rentschler



Freitag, 31.05.

Großes Elfmeterturnier für alle bis spät in die Nacht...
Musik mit DJ Partypolizist Karle Britsch



Samstag: 01.06.

Morgens Jugendturniere unserer Jugend
Nachmittags großes AH-Kleinfeldturnier mit Mann-
schaften u.a. aus: Hamburg, Bietigheim, Mühlhau-
sen/Bodensee
Abends Freundschaftsspiel Damenfußball
Um 21.00 Uhr spielt die Band 6th Element



Sonntag, 02.06.

Morgens Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
Freundschaftsspiel: Ebse Carl Promis/
Bürgermeisterauswahl - FCU Legendenwahl
Eintreffen der Oldtimerfreunde Tiefenbronn (inkl.
kleiner Rundfahrten)
Musik:
11.00 – 13.00 Uhr Musikverein Unterreichenbach
13.00 Uhr: SG Unterreichenbach/Schwarzenberg II -
FV Langenalb II
15.00 Uhr: SG Unterreichenbach/Schwarzenberg –
Spfr. Dobel

- Durchgehende Bewirtung im Festzelt
- Jeden Tag Programm auf großer Bühne
- Eintritt frei bei allen Veranstaltungen

Ehrenvorsitzende des FCU

Fink, Hermann	† 1981
Schickle, Erwin	† 1990
Stickel, Kurt	† 2006
Schwarz, Walter	

Graupmann, Kurt	1977 – 1979
Stickel, Kurt	1979 – 1982
Gromm, Willi	1982 – 1984
Schwarz, Walter	1984 – 1995
Dickmann, Wolfgang	1995 – 1997
Lieven, Herbert	1997 – 1999
Dickmann, Wolfgang	1999 – 2001
Gengenbach, Volker	2001 – 2006
Lachenauer, Carsten	2006 – 2009
Rothfuß, Steffen	2009 – heute

	1961 – 1963
Mitglieder des SpA	1963 – 1967
Enghofer, Dieter (ehrenamtl. Spielertrainer)	1968
Balmer, Wolfgang (GU Pforzheim)	1969 – 1973
Regelin, Rainer (SV Huchenfeld)	1973
– 1975	
Barss	1975 – 1976
Starck	1976 – 1977
Brucher (08 Mühlacker)	1977 – 1978
Bihler, Wolfgang (SV Büchenbronn)	

1. Vorsitzende des FCU seit 1919

Dettinger, Karl	1919 – 1920
Burkhardt, Peter Joseph	1920 – 1922
Burkhardt, Wilhelm	1922 – 1923
Zimmermann, Wilhelm	1924 – 1924
Hammer, Karl	1924 – 1925
Zimmermann, Wilhelm	1925 – 1929
Schickle, Erwin	1929 – 1930
Bihler, Fritz	1930 – 1931
Leicht, Josef	1931 – 1933
Rentschler, Emil	1933 – 1934
Zimmermann, Wilhelm	1934 – 1936
Schickle, Erwin	1936 – 1946
Dickmann, Rudolf	1948 – 1958
Stickel, Kurt	1958 – 1959
Schickle, Erwin	1959 – 1961
Graupmann, Kurt	1961 – 1967
Stickel, Kurt	1967 – 1969
Fink, Hermann	1969 – 1977

Trainer des FCU seit 1919

Burkhardt, Fritz	1920 – 1924
Mitglieder des SpA	1924 – 1928
Merkle, Erwin	1928 – 1931
Hörmann (Germ. Brötzingen)	1931 – 1933
Müller, Emil	1933 – 1934
Merkle, Erwin	1934 – 1939
Klittich, Kurt (Germ. Brötzingen)	
	1949 – 1951
Schickle, Erwin	1951 – 1952
Neuweiler, H. (FCP)	1952 – 1954
Mitglieder des SpA	1954 – 1957
Lukats, H.	1957 – 1959
Kastner, Fritz (FCP)	1959 – 1961
Höcke, Werner (Germ. Brötzingen)	

	1978 – 1982
Enghofer, Dieter	1982 – 2001
Walz, Roy	2001 – 2011
Simon, Holger	2011
Palast, Oliver	2011 – 2013
Müller, Volker	2013 – 2014
Walz, Roy	2014 – 2015
Schuler, Stefan	2015 – 2016
Sieben, Peter	2016 – heute



Bambini

H.s.v.li.: Steffen Gehring, Norbert Callies, Peter Bollinger, Volker Umbeer.

2.Reihe st.v.li.:Rafael Cosic, Leon Prenner, Nico Cosic, Laura Bohnet, Dzenan Zoronjic, Kalle Bollinger, Finn König, Nils Humboldt, Toni Schlee, Denny Callies, Simon Umbeer, Simon Grottke, Marlon Fels.

3.Reihe S.v.li.: Noah Gehring, Adrian Hirth, Ben Eberhardt, Julian Hoffmann, Kaan Gümüş, Lasse Veit, Maxim Reiter, Leo Rentschler.



F-Jugend

Oben: Betreuer Anton F. und Peter B., Trainer Sinayi Gümüs und Betreuer Rene R.

Mitte: Drystan M., Mike H., Max B., Samuel U., Erik B., Leonie R., Nico R., Luca R., Jonas S.,

Unten: Kiran H., Quinn C., Mitja M., Jannik F., Atakan G., Jakob W.

Auf dem Bild fehlen Falk H., Luis M.P., Hannes G., Betreuer Robert M.



E-Jugend:

Betreuer von links nach Rechts: Witali Bock, Martin Hoffmann, Volker Umbeer.

V.li.: Tom Noah, Rollbühler Gabriel, Petnda Nana Elias, Hoffmann Robin, Weleda Tobias, Körner Vincent, Burkhardt Lean, Schmid Philipp, Bock Nael, Al Zohiree Gabriel Umbeer.



C-Jugend

H.v.li.: Özben Seyatoglu, David Havaic, Dejan Saric, Lukas Klingenmeyer.

V.V.li.: Bilal Asan, Lukas Aechtler, Tom Riexinger, Justin Stock u. Engin Seyatoglu.



A- Jugend:

Hinten: Fabian Rentschler, Max Knerrich, Jonas Maletsch, Tobias Schütz, Dennis Penner, Noah Eschwey

Vorne: Nick Riexinger, Marcel Kusterer, Martin Hartmann, Robin Schwerdtle, Josip Cosic

Mittwoch ist AH Tag

Budenzauber immer mittwochs ab 19.00 Uhr, dass garantiert die AH des FCU seit vielen Jahren.

Wobei, seit wir den Kunstrasenplatz haben, fast immer unter freiem Himmel trainiert wird.

Aber nicht nur regelmäßiges Training, sondern auch drei bis vier Hallenturniere und genauso viele Kleinfeldturniere werden von den, mehr oder weniger „alten Herren“, während einem Kalenderjahr gespielt.

Natürlich ist auch die dritte Halbzeit nach jedem Training oder Turnier ein wichtiger Bestandteil der Jungs von Coach Dieter (Eo) Enghofer.



*H.st.v.l.: Tobias Pfrommer, Matthias Rentschler, Rui Laranjeira, Bernd Kröner u. Thomas Volle
M.st.v.l.: Volker Konanz, Oliver Pallast, Steffen Rothfuß, Rene Hauff, Murat Belli u. Coach Dieter Enghofer
Si.v.l.: Pascal Faisst, Sebastian Lohmeyer, Uwe Rothenburger, Jose Gomes und Domenic Faisst.*



Kinderturnen klein:

Von hinten nach vorne – von links nach rechts: Sabrina Schreiner, Ines Eickmeier, Lukas Eickmeier, Julius Rosenau, Marie Kober, Anna-Maria Palancanin, Maxilotta Ries, Emilia Edlinger, Elina Buchmann, Paul Schreiner, Daniela Buchmann, Liam Engelmann, Miguel Filipe, Mick Staut, Nenja Babic, Matteo Stürner, Nora Duffner, Faye Holtei, Marie Burkhard



Kinderturnen groß:

Hintere Reihe von links nach rechts: Carsten Lachenauer, Zoe Engelmann, Ines Marques Cordeira, Valentin Perkovic, Amelie Peiter, Chiara Perkovic, Emma Horndasch, Anna Weber, Anna Rothfuß, Süheida Asan, Linda Kober, Leonie Rathfelder und Magdalena Jung



Pilates:

von links nach rechts hinten: Silvia Tarasow, Stefanie Lörcher, Beate Kreibich, Iris Leugner, Sabine Killinger, Ruth Gengenbach, Sabine Wurster, Peter Seyfried
 von links nach rechts Mitte: Grazyna Plazek, Beate Hoffmann, Karin Falk, Claudia v. Egan-Krieger, Karin Rentschler, Jutta Kröner,

Yvonne Brückner, Elke Rathfelder, Christa Dusterer, Martina Boll, Andreas Rossnagel, Jürgen Gengenbach.
 von links nach rechts vorn: Marga-Rita Seyfried, Uwe Rothenburger, Andreas Behlau, Axel Rupp, Roswitha Römer.
 vorn liegend: Steffen Rothfuss, Thomas Doll

Teilnehmer/innen die nicht auf dem Bild sind, aber in der Regel dabei sind.
 Irena Leiser, Lore Muhm, Uwe Rathfelder, Svenja Rathfelder, Volker Gengenbach, Jana Schmidt, Andrea Aettner, Anja Bertagnolli, Angelika Oeder, Corry Mätschke, Sabine Sioud, Karin Stabs, Karin Stallhofer.



Damenturnen:



Power Workout:

von links: Michaela Schöninger, Christine Pantle, Britta Riexinger, Sabine Siaud, Andrea Franke, Iris Klingenmeyer, Svenja Rathfelder.

vorne links: Andrea Rupp, Nicole Weigelt, Claudia Gregorius



Jedermann:

Hintere Reihe von links nach rechts: Klaus Schneider, Peter Wilke-Moestue, Jürgen Gengenbach

Mittlere Reihe von links nach rechts: Andreas Roßnagel, Volker Gengenbach

Vorne liegend: Jochen Kusterer

Den Familiennachmittag des FCU ist im Terminkalender seit vielen Jahren fest verankert

Einmal im Jahr, meistens Ende Januar findet der Familiennachmittag des FCU statt. Dort stellen sich alle Abteilungen mit unterschiedlichen Darbietungen vor.

Vom Kinderturnen, über die Jugendfußballer, die 1. Mannschaft bis zur AH Truppe von Eo werden an vielen Trainingsabenden Tänze, Spiele oder Sketsche einstudiert und in der meistens voll besetzten Halle vorgeführt.

Auch eine Tombola und der Musikverein aus Unterreichenbach ist ebenfalls immer dabei.

Bei einem guten Essen, Kaffee und Kuchen wird viel gelacht und applaudiert.

